Vorwort

Genusshauptstadt Österreichs, City of Design, UNESCO-Welterbe, Stadt der Menschenrechte – Graz trägt viele Titel. Die zweitgrößte Stadt Österreichs begeistert mit ihrer kulturellen Vielfalt, kulinarischen Höhenflügen und bemerkenswerter Architektur aus über acht Jahrhunderten. Mit mehr als 2.000 Sonnenstunden pro Jahr versprüht die steirische Hauptstadt mediterranes Flair; rund 60.000 Studierende verleihen ihr zudem einen jugendlichen Geist.

Die Geschichte von Graz reicht weit zurück. Bereits im Mittelalter entwickelte sich die Stadt zu einem Handelszentrum und avancierte später zur Residenzstadt der Habsburger, deren Spuren heute noch im Stadtbild zu finden sind. Der Uhrturm ist ein stolzes Symbol für diese reiche Geschichte.

Doch Graz ist weit mehr als ein historisches Juwel. Der dynamische Universitätsstandort zieht junge Menschen aus aller Welt an. Die Universität Graz, die Technische Universität und andere renommierte Einrichtungen tragen zur lebendigen und kreativen Atmosphäre bei, die Graz zu einem Zentrum des Wissens und der Innovation macht. Diese Mischung aus Tradition und Moderne spiegelt sich in der vielfältigen Kunst- und Kulturszene wider.

Graz ist auch kulinarisch ein Erlebnis. Gelegen im Herzen einer der fruchtbarsten Regionen Österreichs, bietet die Stadt eine Fülle von regionalen Spezialitäten. Vom berühmten Kürbiskernöl bis hin zu erlesenen Weinen – hier kommen Feinschmecker auf ihre Kosten. Zahlreiche Grünflächen laden zum Verweilen ein, und die Grazer Kessellage bietet die Möglichkeit, mehrere Gipfel in direkter Stadtnähe zu erklimmen.

Trotz alldem ist Graz noch ein Geheimtipp für Reisende. Zwischen italienisch anmutenden Innenhöfen, eindrucksvollen Weinbergen, sprudelndem Nachtleben und kulinarischen Highlights lädt Sie dieses Buch ein, die Stadt aus 111 verschiedenen Perspektiven zu entdecken und sich von ihrem Charme verzaubern zu lassen.

48 Die Imkerschule

Wo Met und Honig fließen

An der nördlichen Stadtgrenze von Graz werden im Sommer täglich mehr Starts und Landungen registriert als am Flughafen in einem ganzen Jahr. Denn dort ist der Sitz des Steirischen Landesverbandes für Bienenzucht, wo Tausende Bienen leben. An der angeschlossenen Schule werden Weiterbildungen für Imker und interessierte Personen angeboten. Wer also etwas über Bienen und Honig wissen möchte, ist hier genau richtig. So erfährt man zum Beispiel, dass in der Steiermark die Rasse Carnica beheimatet ist. Sie wird auch die graue Biene genannt, weil sie im Vergleich zu anderen Arten eine gräulichere Färbung aufweist. Sie gilt als sehr fleißig, besonders sanftmütig und ist ideal für jeden, der mit der Imkerei beginnen möchte. In der Imkerschule wird die Carnica gezüchtet und kann hier beobachtet werden.

Im Imkerzentrum gibt es zudem einen eigenen Shop. Als regionales Naturprodukt ist der Honig ein perfektes Mitbringsel aus Graz. Neben Blüten- und Waldhonig bekommt man dort auch seltene Sorten wie Götterbaum-, Lindenblüten-, Buchweizen- oder den etwas bitteren Kastanienhonig. Aber nicht nur der Honig selbst, sondern auch Blütenpollen, Propolistropfen, Honiggummibärchen oder Honigwein, der auch Met genannt wird, sind dort unter vielen weiteren Produkten zu finden.

Der teilweise vor Ort produzierte Honig wird zu einem sehr fairen Preis angeboten – besonders wenn man bedenkt, dass eine Biene für die Herstellung von einem Teelöffel Honig sinnbildlich dreimal um die Welt fliegen muss, was ziemlich genau der Lebensleistung einer einzelnen Biene entspricht. Dementsprechend viele Bienen braucht es, um ein ganzes Honigglas zu füllen. Die Biene ist jedoch auch in der heimischen Obstproduktion ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor. In der Steiermark wachsen fast zwei Drittel der österreichischen Obstbäume, welche hauptsächlich von der Honigbiene bestäubt werden.

Adresse An der Kanzel 41, 8046 Graz-Andritz | **Anfahrt** Regionalbus 100, 110, 140, Haltestelle Schmiedwirt, der Straße An der Kanzel hinauf bis zum Straßenende folgen | **Öffnungszeiten** Mo – Do 8 – 12 und 13 – 18 Uhr, Fr 8 – 12 und April – Aug. 13 – 18 Uhr | **Tipp** Wer hinter die Türen des Imkerzentrums blicken will, kann das beim jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür tun.

58 Der Langschläfer-Flohmarkt

Schlaraffenland für ausgeruhte Schnäppchenjäger

Dass wir Menschen vor Jahrtausenden Jäger und Sammler waren, können wir selbst in unserer modernen Zeit noch immer beobachten. Wir sind nicht mehr mit Pfeil, Bogen oder Speer hinter fetten Wollhaarmammuts her, sondern finden unsere Beute während eines Einkaufsbummels in Form von günstigen Schnäppchen. Heute wie damals schüttet das Belohnungssystem des Gehirns dabei Glückshormone aus.

Ein besonderes Jagdgebiet für Schnäppchenjäger ist der Flohmarkt. Hier feilscht man um Waren, findet antike Schätze oder das perfekte Kleidungsstück. Gleichzeitig kauft man regional und nachhaltig, ohne Verpackungsmüll zu produzieren. Der einzige Nachteil ist, dass man sehr früh aufstehen muss, um auf üblichen Flohmärkten den perfekten Bilderrahmen, wertvollen Schmuck oder passende (Retro-)Klamotten zu ergattern. In Graz gibt es jedoch für dieses Problem eine Lösung: den Langschläfer-Flohmarkt. Jeden ersten Sonntag im Monat verwandeln rund 80 Aussteller den Hofbauerplatz in Eggenberg in ein Schlaraffenland für Jung und Alt. Der Beginn um 10.30 Uhr ist für echte Schlafmützen zwar immer noch früh, aber zumindest schließt der Flohmarkt erst um 15.30 Uhr.

Wer gerne mit einem Frühstück in den Sonntag startet, findet am Markt und in direkter Nähe ausreichend Möglichkeiten, sich nach oder während des Besuchs des Flohmarktes zu stärken. Kulinarisch geht es auch am Mittwoch- und Samstagvormittag in der Markthalle am Hofbauerplatz zu, wenn der Eggenberger Bauernmarkt stattfindet und die Bauern aus der Region ihre Produkte zum Verkauf anbieten.

Dank der Überdachung sind die Märkte wetterfest und finden daher auch bei Regen statt. Die offene Markthalle aus den 70er Jahren steht unter Denkmalschutz, ist aber schon sehr in die Jahre gekommen und wird daher bald saniert – bleibt nur zu hoffen, dass der »Ostblock-Charme« erhalten bleibt.

Adresse Hofbauerplatz, 8020 Graz-Eggenberg | **Anfahrt** Straßenbahn 1, Bus 62, Haltestelle Auster Sport- und Wellnessbad, gegenüber dem Bad führt die Krausgasse zur Markthalle | **Öffnungszeiten** März – Nov. jeder 1. So 10.30 – 15.30 Uhr | **Tipp** Unweit vom Flohmarkt befindet sich das Auster Sport- und Wellnessbad, wo man sich nach einer anstrengenden Schnäppchenjagd beim Schwimmen und Saunieren erholen kann.

89 Das Sacher-Masoch Zimmer

Ein Zimmer für genussvolle Nächte

Seit 2008 ist Graz offiziell die Genusshauptstadt Österreichs. Man sollte den Genuss in der Stadt an der Mur jedoch nicht nur auf das Kulinarische beschränken – was auch dem gebürtigen Mannheimer Richard von Krafft-Ebing nicht verborgen geblieben sein dürfte. Als 1873 in Graz der erste Lehrstuhl für Psychiatrie und gleichzeitig auch die neue Landesirrenanstalt gegründet wurde, kam er als Leiter des Instituts und der Klinik in die Stadt. Möglicherweise wurde er hier zu seinem bekanntesten Forschungswerk »Psychopathia sexualis« inspiriert, dem ersten Buch, das sich mit sexuellen Abweichungen beschäftigte und diese beschrieb. Es wurde später ein Bestseller, und die darin definierten Begriffe werden auch heute noch weltweit verwendet.

Beispielsweise findet man darin den nach Leopold Sacher-Masoch benannten Begriff Masochismus. Sacher-Masoch war Professor am Geschichtsinstitut der Universität Graz und Schriftsteller. Unter anderem verfasste er eine autobiografisch inspirierte Novelle namens »Venus im Pelz«. In dieser beschreibt er eine Liebesbeziehung des Sklaven Severin zu seiner Herrin Wanda. Als die Grazerin Angelika Rümelin diese Novelle las, trat sie mit Sacher-Masoch in Briefkontakt, wobei er seine Briefe schon bald mit »Ihr ergebener Sklave« schloss. Kurz darauf heirateten sie, und Angelika Rümelin nahm den Namen seiner Romanheldin an.

Im europäischen Kulturhauptstadtjahr 2003 ließ sich das Grazer Palais-Hotel Erzherzog Johann von Wanda Sacher-Masoch inspirieren und ein Premium-Zimmer nach ihrem Vorbild künstlerisch gestalten. Das Zimmer ist in Rot und Schwarz gehalten und strahlt einen gewissen Hauch von Erotik aus. Eine moderne Collage, die Wanda Sacher-Masoch als Herrin zeigt, rundet das Zimmer künstlerisch ab und lädt gemeinsam mit dem mit Samt umrandeten Bett zu genussvollen Nächten in einem geschmackvollen Ambiente ein.

Adresse Palais-Hotel Erzherzog Johann Graz, Sackstraße 3–5, 8010 Graz-Innere Stadt | **Anfahrt** Straßenbahn 1, 3, 4, 5, 6, 7, Haltestelle Hauptplatz-Congress, das Hotel befindet sich an der Ecke Sackstraße / Hauptplatz | **Tipp** Wer gerne Cocktails trinkt, dem wird ein Besuch der Ernst Fuchs-Bar im Hotel empfohlen.